

FIFA-Auszeichnung für Vielfalt

2016 etablierte die FIFA einen Preis, um jährlich eine herausragende Organisation, Initiative oder Fussballpersönlichkeit zu ehren, die sich aktuell und nachhaltig, national oder international für Vielfalt und Antidiskriminierung im Fussball einsetzt. Bei der Preisverleihung im Jahre 2017 in London überreichte die FIFA-Generalsekretärin Fatma Samoura die Trophäe der US-amerikanischen Organisation Soccer Without Borders (SWB), die Fussball als ein Mittel einsetzt, um Geflüchtete in den USA, Nicaragua und Uganda zu unterstützen. SWB platzierte sich vor der kenianischen Organisation Moving the Goalposts, dem internationalen Netzwerk Discover Football und der indonesischen Organisation Uni Papua Football Community.

1. Ziele

Die FIFA-Auszeichnung für Vielfalt unterstreicht die Bedeutung des Kampfes gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. Für alle Projekte und Programme, die sich tagtäglich in besonderem Masse der Arbeit für Vielfalt und Antidiskriminierung im Fussball widmen, hebt die FIFA mit dem Preisträger eine Organisation, Initiative oder Fussballpersönlichkeit stellvertretend hervor. Dieser symbolische Dank und diese Ehrung durch die FIFA sollen weltweit dazu inspirieren, auch in Zukunft konkrete Aktionen zur Förderung von Vielfalt und Antidiskriminierung umzusetzen. Organisationen, Initiativen und aktive Einzelpersonen sollen dazu animiert werden, den gegenseitigen Austausch und ihre globale Vernetzung zu fördern.

Mit der Verleihung der Auszeichnung für Vielfalt ergreift die FIFA darüber hinaus die Gelegenheit, ihren eigenen strategischen Ansatz und Aktionen zur Förderung von Vielfalt und Antidiskriminierung zu präsentieren und zu stärken, indem sie z. B. ihre Beziehungen zu den wichtigsten Interessengruppen festigt und die öffentliche Debatte zu Vielfalt und Antidiskriminierung weiter unterstützt.

2. Preisverleihungsprozess

Jährlich beruft die FIFA eine elfköpfige Jury. Diese Elf vereint prominente Figuren der globalen Fussballwelt und Experten aus der internationalen Arbeit für Vielfalt und Antidiskriminierung im Sport. Seit 2017 wird der Gewinner des Vorjahres eingeladen, der Jury beizutreten, um durch den jeweils aktiven Gewinner ersetzt zu werden. Sachkundig bündelt diese Jury ihr Wissen über alle Diskriminierungsformen, die auf ethnischer, nationaler oder sozialer Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand, sexueller Orientierung oder auf anderen Gründen basieren. Aus der bunten Landschaft der Projekte und Programme von Organisationen, Initiativen und aktiven Einzelpersonen wählt die Jury zunächst drei Finalisten aus bevor der Sieger letztendlich gekürt wird.

3. Winners and finalists

Winner 2016:

Slum Soccer (India)

Finalists 2016:

- International Gay and Lesbian Football Association (international)
- Kick it Out (England)

Winner 2017:

Soccer Without Borders (USA/Nicaragua/Uganda)

Finalists 2017:

- Moving the Goalposts (Kenya)
- Discover Football (international)
- Uni Papua Football Community (Indonesia)